

Ausschreibung «Open Round» zur Förderung von Postdocs

Die Abteilung Akademische Karrieren schreibt im Zuge der [projektgebundenen Beiträge](#) von *Swissuniversities* eine «Open Round» zur Förderung von Projekten aus dem Mittelbau und den Fakultäten aus, welche die Unterstützung von Nachwuchsforschenden ab Stufe Postdoc zum Ziel haben.

1. Ziele und Zielgruppe

Die «Open Round» fördert Angebote, Aktivitäten und Massnahmen aus den Fakultäten und dem Mittelbau, die auf innovative Weise Postdoktorierende unterstützen, vernetzen, ihre Kompetenzen erweitern, ihre (akademischen und ausserakademischen) Karriereaussichten verbessern oder ihre Position anderweitig stärken. Dies können z.B. spezifische Trainings, Workshops und Ausbildungsangebote, karrierefördernde Veranstaltungs-Formate (z.B. Tagungen, Workshops, Messen), Vernetzungsanlässe, Mentoring-Projekte (in Gruppen, mit Peers, als Programm), Tools, Applikationen etc. sein. Die Durchführung des Angebots, der Aktivität oder der Massnahme muss nach der Eingabefrist der «Open Round» stattfinden.

Idealerweise ergänzen die Projekte bestehende Angebote (z.B. Transferable Skills oder Postdoc Career Navigator), ohne sie zu verdoppeln. Die geförderten Projekte sollen für die Postdocs eine möglichst nachhaltige Wirkung aufweisen. Die Unterstützung kann – aber muss nicht – als Anschubfinanzierung dienen und den Grundstein zur Fortführung der Projekte legen.

Unterstützt werden ausschliesslich neue Angebote, die mit der Förderung aus der «Open Round» erstmals durchgeführt werden. Die Weiterfinanzierung bestehender Massnahmen ist nicht möglich. Neue Aktivitäten in bestehenden Gefässen, Gruppen oder Communities werden hingegen unterstützt (z.B. neue Veranstaltungsreihe in bestehender Peer Group oder neuer Workshop in bestehendem Mentoring-Programm). Mit der «Open Round» werden keine Einzelpersonen und keine Forschung gefördert.

Die Förderung soll in erster Linie Postdoktorierenden bzw. dem wissenschaftlichen Nachwuchs ab Stufe Postdoc zugutekommen. Allerdings ist es denkbar, dass Aktivitäten durchgeführt werden, an denen auch Doktorierende oder weitere Personen teilnehmen dürfen, sofern nicht alle Plätze mit Postdoktorierenden gefüllt werden können. Der primäre Fokus der Anträge sollte jedoch auf den Nachwuchsforschenden ab Stufe Postdoc liegen.

2. Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind alle Postdoktorierenden der Universität Bern, alle weiteren an der Universität Bern angestellten Personen sowie alle mit der Universität Bern affilierten Personen auf Stufe Postdoc. Dies beinhaltet beispielsweise auch Personen aus den Dekanaten, dem Third Space, Doktorierende oder assoziierte Fellows.

3. Fördersumme und Budget

In der Regel werden Anträge in einer Bandbreite von 5'000 bis 20'000 CHF unterstützt. Es ist möglich, auch höhere Summen als diese Bandbreite zu beantragen, allerdings muss dafür eine entsprechende Begründung abgegeben werden. Im Antragsformular ist dazu ein eigenes Feld aufgeführt. Es gelten die [Vorgaben der Universität bzgl. Spesen und Repräsentationskosten](#). Bei den Geldern handelt es sich um Drittmittel. Sie werden auf ein Drittmittelkonto des Instituts ausbezahlt.

Beim Ausfüllen des Budgets müssen die verschiedenen Posten einzeln aufgeführt werden. Die Beantragung eines pauschalen Budgets ist nicht möglich. Die Anzahl Personen, die von einem Budgetposten betroffen sind (bspw. Anzahl Personen bei Hotelübernachtungen oder Zugreisen), muss mitaufgeführt werden. Um eine gleichberechtigte Teilnahme zu ermöglichen, können auch Ausgaben für zusätzliche Care-Verpflichtungen budgetiert werden. Hierzu zählen zum Beispiel zusätzliche Kinderbetreuungskosten oder andere Betreuungsausgaben, die während der Aktivität anfallen. Die Mittel können zur Deckung von Anstellungs- und Lohnkosten verwendet werden.

Sofern das Projekt auch aus anderen Finanzierungsquellen mitfinanziert wird (z.B. Dekanat, Institut, Eigenleistung der Teilnehmenden), müssen die darüber finanzierten Budgetposten und die Förderquelle ebenfalls im Budget aufgeführt werden (zweite Spalte).

4. Vorgehen und Evaluation

Auf der Webseite der «Open Round» findet sich das Formular, das für einen Antrag ausgefüllt werden muss. Es ist auf Deutsch sowie auf Englisch verfügbar. Im Antragsformular müssen Informationen zur antragstellenden Person, den Inhalten des geplanten Projekts, den Kosten und dem Zeitplan gemacht werden. Das ausgefüllte Antragsformular ist per E-Mail einzureichen an postdoctorate@unibe.ch.

Die Anträge werden durch die Abteilung sowie durch den Arbeitskreis Akademische Karrieren evaluiert, dem Vizerektor Internationales und Akademische Karrieren zur Genehmigung vorgelegt und der Universitätsleitung zur Kenntnis gebracht. Die Evaluation basiert auf einem festen Kriterienkatalog mit Punkteraster.

Zum Abschluss des Projekts müssen eine finale Abrechnung und ein Schlussbericht abgegeben werden. Die Abrechnung führt die tatsächlich angefallenen Kosten auf und begründet Abweichungen zum eingegebenen Budget. Restbeträge sind grundsätzlich zurückzuerstatten. Der finale Bericht umfasst 400 bis 600 Wörter und fasst die Durchführung des Projekts, den Mehrwert für die Postdoktorierenden sowie die Nachhaltigkeit der durchgeführten Angebote, Aktivitäten oder Massnahmen zusammen.

5. Zeitplan

- 16. Februar 2026: Eingabefrist für die Anträge
- Anfang März 2026: Bekanntgabe des Entscheids und Überweisung der Mittel
- Bis 19. Februar 2027: Abgabe Schlussbericht und finale Abrechnung, Rücküberweisung der übrigen Mittel

6. Kontakt

Bei Fragen können Sie sich an Alina Zumbrunn (alina.zumbrunn2@unibe.ch) wenden.